



**Aufwertung für Witzenhausen:** Hier wird ab 1. Januar 2019 der zweite Hauptsitz der neuen "VR-Bank Mitte" sein. Derzeit ist der Hauptsitz der bisherigen VR-Bank Werra-Meißner noch an der Landgrafenstraße in Hessisch Lichtenau.

Foto: Forbert

# VR-Bank will Fusion mit Volksbank Mitte

## Regionale Geldhäuser sollen ab 2019 zusammenarbeiten

Von Friederike Steensen

**WERRA-MEISSNER.** Es gibt eine weitere Fusion zweier Genossenschaftsbanken in der Region: die VR-Bank Werra-Meißner und die Volksbank Mitte mit Sitz in Duderstadt haben am Montag bei einer Pressekonferenz in Heiligenstadt (Eichsfeldkreis) verkündet, zum 1. Januar 2019 verschmelzen zu wollen.

Als Gründe nennen die Vorstände verändertes Kundenverhalten, die Digitalisierung, und die Niedrigzinsphase. Noch gehe es beiden Partnern wirtschaftlich gut. „Wir müssen nicht fusionieren, aber wir wollen es“, sagte Uwe Linnenkohl, Vorstand der VR-Bank Werra-Meißner. Noch im

Sommer 2017 hatten Linnenkohl und Vorstands-Kollegin Bettina Maschke im Gespräch mit unserer Zeitung betont, dass „derzeit keine Fusion geplant sei“, man sei aber offen für Gespräche.“ Statt eine kleinere Bank zu übernehmen, entschieden sich Vorstand und Aufsichtsrat der VR-Bank Werra-Meißner, mit einer Bank in vergleichbarer Größe zu fusionieren, an deren Geschäftsgebiet man bereits mit einer Filiale in Heiligenstadt grenzte.

Mit der Fusion setzt sich ein Trend fort: Seit 2016 haben in Nordhessen und Südniedersachsen zehn Volksbanken fusioniert – prominentestes Beispiel ist der Zusammenschluss der Kasseler Bank und der

Volksbank Göttingen im Mai 2017. Mit der aktuellen Fusion wäre die neue „VR-Bank Mitte“ die größte Genossenschaftsbank in Südniedersachsen und die zweitgrößte in Nordhessen. Gemeinsam betreiben die beiden Banken in dann drei Bundesländern über 50 500 Kunden zwischen Northeim und Sontra, Rosdorf und Worbis. Der Vorstandssitz der Bank soll in Duderstadt sein, allerdings wird es auch einen zweiten Hauptstandort in Witzenhausen geben. Derzeit haben beide Banken gemeinsam knapp 500 Mitarbeiter, alle Arbeitsplätze sollen erhalten werden. Die Vertreterversammlungen müssen der Fusion noch zustimmen. **ZUM TAGE, HINTERGRUND, SEITE 2**

### HINTERGRUND

#### Partner haben ähnliche Größe

Die VR-Bank Werra-Meißner beschäftigt aktuell 233 Mitarbeiter. Sie unterhält elf Filialen und wies 2017 eine Bilanzsumme von 1163 Millionen Euro vor. Sie hat etwa 20 000 Mitglieder. Die Volksbank Mitte beschäftigt 255 Mitarbeiter in 22 Filialen und kam 2017 auf eine Bilanzsumme von 1142 Millionen Euro. Die Mitgliederzahl liegt bei 30 500. Die Genossenschaftsbank mit Hauptsitz in Duderstadt ist erst zum 1. Januar diesen Jahres mit der (deutlich kleineren) Volksbank Heiligenstadt fusioniert.

Es sei eine Fusion auf Augenhöhe, betonten die Vorstände. Rein rechtlich muss aber eine Bank – in diesem Fall die VR-Bank Werra-Meißner – die andere übernehmen. (fst)